

**Residenzprogramm Artist in Residence Munich, Villa Waldberta / Ebenböckhaus  
Bericht 2022/2023, Planungen 2024**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09861**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 15.06.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Einmal jährlich legt das Künstler\*innenresidenzprogramm Artist in Residence Munich: Villa Waldberta / Ebenböckhaus zunächst dem Kuratorium und anschließend dem Stadtrat einen Bericht über das vergangene Jahr sowie eine Vorschau zur Belegung des nächsten und ggfs. übernächsten Jahres vor. Die folgende Vorlage berichtet zu den Entwicklungen seit der letzten Stadtratsbefassung (Kulturausschuss vom 31.03.2022) und stellt die Planungen für das Jahr 2024 vor. Die Kuratoriumssitzung fand am 19.04.2023 in der Villa Waldberta statt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Bericht 2022/2023

Im Jahr 2022 waren 36 Künstler\*innen in der Villa Waldberta und im Ebenböckhaus zu Gast, die in Kooperation mit 22 Münchner Kooperationspartner\*innen eingeladen wurden. In beiden Gruppen waren Frauen leicht in der Mehrheit. Einige Projekte hatten einen explizit genderthematischen Hintergrund oder Ansatz, z.B. bei der Kooperation mit der Gedok und dem Performance-Netzwerk Magdalena München. Es fanden insg. 58 Veranstaltungen mit den Gastkünstler\*innen des Residenzprogramms (incl. Alumni) in München und Umgebung statt, davon zwölf in der Villa Waldberta und neun im Ebenböckhaus. Die Ziele, die überwiegende Mehrheit der Künstler\*innen auch am Residenzort selbst zu präsentieren, der Öffentlichkeit in den eigenen Häusern ein vielfältiges, spartenübergreifendes Veranstaltungsprogramm zu bieten und die räumlichen Möglichkeiten weitgehend auszuschöpfen, wurden erreicht.

Neu im Programm war – aufgrund einer kurzfristigen Absage – die Kooperation mit der Organisation Artists at Risk bei der Aufnahme der Kiewer Künstlerin Ola Yeriemieieva im Ebenböckhaus im vierten Quartal. Ihr Aufenthalt war auch im Kontext des Themenschwerpunkts „Kunst, Stadt und Demokratie“ zu sehen, ebenso wie die kurzfristig er-

mögliche Aufnahme einer weiteren ukrainischen Künstlerin, Lada Nakonechna, die mit Mutter und Tochter eine Heimat auf Zeit in der Villa Waldberta fand. Auch das Programm des zweiten Quartals im Ebenböckhaus, „Over the Mine“, gehört zu diesem Themenschwerpunkt: Die drei brasilianischen Gastkünstlerinnen Lis Haddad, Isadora Canela und Thais Paiva Machado rückten den Dammbuch von Brumadinho im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais 2019 und die Verwicklungen des TÜV Süd München und seiner brasilianischen Tochtergesellschaft in den Vordergrund. Trotz des ernsten, politischen Anliegens wurde dieses Projekt sensibel und poetisch realisiert, fern von jedem plumpen Agitprop. Die in der Wohnung, im Foyer und im Park gezeigten Arbeiten und Installationen verwandelten das Ebenböckhaus in eine Landschaft, die den Reichtum der natürlichen Ressourcen in Minas Gerais, aber auch seine Gefährdung durch den industriellen Abbau der Rohstoffe in künstlerisch eindrucksvoller Weise herausstellte. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste München statt, deren Werkstätten die Gastkünstlerinnen nutzen konnten. Es hat ferner exemplarisch gezeigt, wie flexibel die 2022 umgebaute Gästewohnung mit ihren neu geschaffenen Arbeits- und Präsentationsflächen inszeniert und genutzt werden kann.

Ein weiteres künstlerisches Projekt mit Bezug zur aktuellen politischen Lage in Brasilien kurz vor den Präsidentschaftswahlen und im Rahmen des Themenschwerpunktes „Kunst, Stadt und Demokratie“ wurde im Dezember 2022 in der Villa Waldberta vorgestellt: Unter dem Titel „Peripherien“ zeigten die Künstler\*innen Inti Gallardo, Nunes Branco und Ygor Gama zusammen mit ihren Münchner Partnern Patrik Thomas und Mathias R. Zausinger – ergänzt durch eine Video-Arbeit von Sarah Messerschmidt zum Libanon – Arbeiten an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst und Kino.

Das erste Quartal 2023 konnte mit mehreren Veranstaltungen in der Villa Waldberta, im Ebenböckhaus und an anderen Orten Münchens erfolgreich abgeschlossen werden. Im Ebenböckhaus lag der Schwerpunkt auf dem Thema Architektur: Die Architektin und Architekturfotografin Sandrine Iratcabal aus Bordeaux zeigte im Foyer des Ebenböckhauses erste Ergebnisse ihres partizipativen Projektes zu Orten, die die Zukunft der Menschen positiv beeinflussen könnten, Eli Singalovski aus Münchens neuer Partnerstadt Be'er Sheva bereitete seine Soloausstellung im Münchner Stadtmuseum über brutalistische Architektur in Israel vor und hielt im Ebenböckhaus einen bildgestützten Vortrag über seine Arbeit der vergangenen Jahre.

Neuerungen im Jahr 2023 sind u.a. ein Austauschprogramm im Bereich Architektur mit Münchens Partnerstadt Bordeaux und ein von zwei Gastkünstlern und deren Münchner Partner angebotener Workshop „digital art“ für Kinder der benachbarten Grundschule in der Villa Waldberta mit anschließender Ausstellung im Palmenhaus. Nach einigen Jahren wird am Samstag, 24. Juni 2023 auch wieder ein öffentliches Sommerfest in der Villa Waldberta mit Musik, Film, Tanz und einer Ausstellung stattfinden.

Im Rahmen des Residenzprogramms waren und sind in den Jahren 2022 und 2023 Gastkünstler\*innen aus folgenden Partnerstädten in München: Be'er Sheva, Bordeaux, Edinburgh, Kyiv, Sapporo. Herkunftsländer der Gäste 2023 sind Argentinien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Kenia, Kroatien, Mexiko, Niederlande, Slowenien, Südafrika, Südkorea, Tansania, Ukraine, USA.

## 2.2 Belegung und Programm 2024

Die Belegungs- und Programmplanung 2024 erfolgt weiterhin über Personenvorschläge Münchner Kooperationspartner\*innen und über Ausschreibungen – unter Berücksichtigung der folgenden Prinzipien: Ausgewogenheit der Sparten, mögliche Synergien zwischen den Gastkünstler\*innen, Kombination aus gut laufenden Kooperationen und neuen Partnerschaften in München, optimale Nutzung der eigenen Räume, Kooperationen mit aktuellen Events von Partner\*innen und/oder Dritter, Ausschreibungen, Austausch, Themenschwerpunkte. Bereits im Beschluss des vergangenen Jahres wurden die beiden Themenschwerpunkte 2024 festgelegt:

Zukunftsszenarien (I): Freiheit

Zukunftsszenarien (II): Gemeinschaft und Zusammenleben

Veranstaltungen, auch zu den Themenschwerpunkten, werden in Abstimmung mit den Gastkünstler\*innen und Kooperationspartner\*innen entsprechend der Praxis eines Residenzprogramms während des Aufenthaltes, also in der Regel kurzfristig realisiert. Die Themenschwerpunkte betreffen insbesondere die Sparte Literatur / Schreiben, aber auch auf bestimmte Inhalte festgelegte Institutionen wie den Verein Art 5 e.V. und Gastkünstler\*innen aus Herkunftsländern, in denen die Themen eine besondere Aktualität besitzen. Sofern möglich, werden die beiden Themen 2024 auch im Rahmen von Salonabend und Sonderveranstaltungen verhandelt. Nach mehreren Jahren corona-bedingter Pause wird der Austausch von Gastkünstler\*innen zwischen München und Taiwan wieder aufgenommen.

Villa Waldberta und Ebenböckhaus kooperieren 2024 mit den folgenden Münchner Partner\*innen und Institutionen bei der Belegung und beim Programm:

Literatur und Schreiben (incl. Kunstwissenschaft / Kritik, etc.):

Lyrik Kabinett, Kunstverein München, Literarischer Herbst im Fünf-Seen-Land e.V., Schamrock - Festival der Dichterinnen, Matthias Göritz (Autor und Wissenschaftler)

Musik und Musiktheater:

Jisr („Die Brücke“, Mohcine Ramdan), Scope: Spielraum für aktuelle Musik, Metax Modern Festival, Spielmotor / Münchener Biennale Festival für Neues Musiktheater

Bildende Kunst:

Rosa Stern Space, Agency &, Apartment der Kunst, Super+ Courtcourt, Instituto Cervantes, Salta Art, Tschechisches Zentrum

Film: Kulturbananen

Gemischte Spartenprogramme oder andere Richtungen:

Sool Park (Kurator, Wissenschaftler, Autor, Südkorea-Programm), Münchner Stadtmuseum (Figurentheatersammlung), Münchner Stadtmuseum (Sammlung Puppentheater)

Weitere Partnerinstitutionen im Ausland, insbesondere im Rahmen der Austauschpro-

gramme mit Taipeh, Gwangju und Buenos Aires, sind u.a. Goethe Institut, das Gwangju Museum of Art, das Taipei Artist Village, Urra und die Stadt Buenos Aires.

Das Programm 2024 im Ebenböckhaus könnte unter dem Motto „Vier Quartale, vier Kontinente“ laufen: Von Januar bis März werden drei Künstlerinnen des Performance Kollektivs Oblivia aus Finnland und Deutschland zu Gast sein. Partner ist Spielmotor / Münchener Biennale Festival für Neues Musiktheater. Im zweiten Quartal wird Sool Park, in München lebender Wissenschaftler und Autor, ein musikalisches und literarisches Programm mit südkoreanischen Gästen kuratieren. Mit Mohcine Ramdan / Jisr („Die Brücke“) ist ein Programm mit drei marokkanischen Musikern und starker Vernetzung in die Münchner Musikszene im dritten Quartal geplant, und in Kooperation mit Salta Art sollen im vierten Quartal drei bildende Künstler\*innen aus Südamerika ins Ebenböckhaus eingeladen werden.

Das Kuratorium des Residenzprogramms Villa Waldberta / Ebenböckhaus hat in der Sitzung vom 19.04.2023 den Planungen 2024 zugestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit, die Mitglieder des Kuratoriums des Residenzprogramms Villa Waldberta / Ebenböckhaus, Frau Stadträtin Gökmenoglu, Frau Stadträtin Grimm, Frau Stadträtin Haider, Herr Stadtrat Mentrup und Herr Stadtrat Smolka sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Der Bericht 2022/2023, wie unter Ziffer 2.1 ausgeführt, wird zur Kenntnis genommen.
2. Mit den Planungen 2024, wie unter Ziffer 2.2 ausgeführt, besteht Einverständnis.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2  
an die Abt. 2  
an die Abt. 3

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat